

**Matthias-Grünwald-Gymnasium:** Seminarkurs stellte Ergebnisse in einer öffentlichen Veranstaltung in der Mensa dem Publikum vor

## Aspekte des Alpenraums beleuchtet

**TAUBERBISCHOFSHHEIM.** Mit verschiedenen Aspekten des Alpenraums hat der Seminarkurs des Matthias-Grünwald-Gymnasiums sich beschäftigt. Im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung präsentierten die Schüler in der Mensa ihre Ergebnisse. Höhepunkt des Seminarkurses war eine einwöchige Wanderung durch das Lechquellengebirge. Im zweiten Teil des Abends zeigten die Teilnehmer spektakuläre Bilder von ihrer Exkursion. Außerdem waren Aufnahmen vom Stoneman Miriquidi zu sehen. Die Mountainbike AG hat die anspruchsvolle Runde im Erzgebirge absolviert

Seit geraumer Zeit wird der Seminarkurs in Baden-Württemberg als zweisemestriger Kurs angeboten. Er ist fächerübergreifend und projekt-

orientiert angelegt. Neue, nicht im Lehrplan enthaltene Themenkreise können dabei erschlossen werden. Interdisziplinär gingen die Schüler auch bei ihrem Thema „Alpen“ vor. Verschiedene Phänomene betrachteten sie aus unterschiedlichen Perspektiven. Um die mehrdimensionale Herangehensweise zu gewährleisten, betreuten Geografie- und Sportlehrer Tobias Link sowie Dr. Ulrich Feuerstein, Lehrer für Deutsch, Geschichte, Gemeinschaftskunde und Ethik, den Kurs.

Das „Wunder von Mals“ nahm Lukas Stoy zum Anlass, über Veränderungen in der Apfellandwirtschaft nachzudenken. Das 2000-Seelendorf in Südtirol will die erste pestizidfreie Gemeinde in Europa werden. Der Widerstand der Bürger ent-

zündete sich an der industriellen Landwirtschaft und ihren Folgen für Natur und Umwelt. Stoy bezeichnete den Malser Weg als beispielhaft für die Region, gerade weil auch hier der traditionelle Apfelanbau austerbe und der industrielle immer mehr an Bedeutung gewinne. Umso wichtiger hielt er Initiativen wie das „Aktionsbündnis Giftfrei im Dreiländereck Hessen, Bayern und Baden“, das sich für Artenvielfalt und gegen Pestizide wie Glyphosat einsetzt.

Lena Beuschlein stellte den Burger-Hof im Pustertal vor. Der Bauernhof wird umgebaut und soll künftig Kindern und Jugendlichen als Lernort dienen, an dem sie ihre Neugier aktivieren und in der Auseinandersetzung mit der Natur selbst tätig werden. Projekte, die am Burger-Hof schon realisiert worden sind, könnte Lena Beuschlein sich auch am Matthias-Grünwald-Gymnasium vorstellen. Einzelne Outdoor-Projekte, ein „Draußen-Tag“ oder eine Klassenfahrt zum Schulbauernhof in Pfitzingen schlug sie vor. „Die Organisation erfordert zwar einen höheren Zeitaufwand, langfristig bringt es den Schülern aber viel“, war sie überzeugt.

„Gehören Kreuze auf Gipfel?“, fragte Judith Weller. Aktuelle Ereignisse waren für sie der Anlass gewesen, um sich mit dem Thema zu beschäftigen. 2016 hatten Unbekannte das Gipfelkreuz auf dem Schafreuter im Karwendel abgesägt. Weller befragte verschiedene Personen und nahm dabei auch Kontakt zu Reinhold Messner auf. Die Bergsteigerle-

gende steht Gipfelkreuzen eher skeptisch gegenüber. Judith Weller ist da offener. „Ich persönlich finde, dass Gipfelkreuze einfach ästhetisch schön sind. Und sie zeigen mir, dass andere den gleichen Glauben mit mir teilen.“ Höhepunkt und Abschluss des Seminarkurses war eine Wanderung durch das Lechquellengebirge. Elisabeth Burger, Madita Lotter und Judith Weller zeigten spektakuläre Bilder, die einen Eindruck von den vielfältigen Erlebnissen vermittelten.

„Für viele von uns war es die erste größere Wanderung oder Hüttenwanderung überhaupt“, räumten die drei Moderatorinnen ein und erklärten: „Wir haben alle viele neue Erfahrungen gesammelt und waren froh, dass wir die ganze Tour geschafft haben.“ Ihr Fazit: „Trotz der Anstrengungen konnten wir die Wanderung mit den tollen Ausblicken, der schönen Berglandschaft und der guten Gemeinschaft in der Gruppe genießen.“

Zwei Länder, neun Gipfel, 4400 Höhenmeter: Das waren die Rahmendaten der Tour, die die Mountainbike AG im Erzgebirge absolviert hat. Stoneman Miriquidi nennt sich die noch ziemlich neue Runde. Tim Geiger und Moritz Hehn waren dabei und präsentierten einige Bilder. Von einem unvergesslichen Erlebnis sprachen Tim Geiger und Moritz Hehn. Die einzelnen Tagesetappen seien zwar anspruchsvoll gewesen. „Die Anstrengungen“, darin waren beide sich einig, „haben sich gelohnt.“

feu



Die Wanderung durch das Lechquellengebirge verlangte den Jugendlichen des Matthias-Grünwald-Gymnasiums alles ab.

BILD: MGG